



# Gemeinde Brief 2·2022

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LEVERKUSEN-MITTE



**Gemeinschaft**  
Zusammen sind wir Kirche

ANDACHT

Mache dich auf, werde licht! 3

AUS DER GEMEINDE

Aller guten Dinge sind drei: Pfarrer Siegfried Eckert stellt sich vor 4

Die Diakoniesammlung zum Advent: An der Seite der Armen 6

Tafel der Dinge: Menschen in Notsituationen helfen 7

Eine-Welt-Laden 8

Der Gemeindebeirat 11

Kirchentag – eine starke Gemeinschaft 16

Wo erfahre ich, was in der Gemeinde aktuell passiert? 17

CDs und DVDs – zum Wegwerfen zu schade! 18

Rohstoffe sparen 19

KINDER UND JUGEND

Kochen schafft Gemeinschaft 12

Kinder, Kinder... neue Gruppen für euch! 13

Flohmarkt — wir sagen Danke! 14

Weihnachtliches Raclette-Essen — Du bist eingeladen! 15

TERMINE UND ADRESSEN

Aus dem Kirchenbuch 20

Gruppen und Kreise 22

Adressen 23

AUSSERDEM

Impressum 22

# Mache dich auf, werde licht!

Mit dem Advent fängt das neue Kirchenjahr an. Für uns als Gemeinde ist damit in diesem Jahr ein besonderer Neuanfang verbunden: Pfarrer Siegfried Eckert wird bei uns seinen Dienst beginnen. Wir freuen uns auf ihn, heißen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm einen lichterfüllten Start!

Nicht wenige hat das zur Neige gehende Jahr 2022 mit all seinen Ereignissen nachdenklich gemacht und teilweise besonders gefordert. Schenkt man Umfragen Glauben, ist derzeit die Stimmung bei vielen eher düster. Viele wünschen sich gar nichts Neues, sondern eher das Alte und Gewohnte zurück. Vielleicht lässt sich hier zur Weihnachtszeit und auf der Grenze in ein neues Jahr ein wenig Zuversicht und positive Energie aus den alten Worten des Propheten Jesaja ziehen, die er zu biblischen Zeiten seinem verunsicherten Volk mit auf den Weg gab. Jesaja empfiehlt (Jes 60,1+2): *Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,*

*und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!*  
*Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr,*  
*und seine Herrlichkeit erscheint über dir.*

Interessanterweise ist das Wort „licht werden“ will als Bewegung verstanden sein. Wir selbst sollen mehr und mehr licht und heller werden. Und somit im Ergebnis möglichst selbst als Gotteskinder im Dunkel der Zeit leuchten. Nicht durch Installation von

Lichterkettenzauber, sondern von innen heraus! Wem dies besonders gut gelungen ist, dessen Geburtsfest feiern wir auch dieses Jahr wieder. Der an Weihnachten in einem unbeheizten Stall geborene Gottessohn Jesus hat vorgelebt, wie Leuchten von innen heraus aussieht. Damit hat er erst Einzelne in seiner Umgebung und schließlich die ganze Welt verändert. An ihm darf man sich auch in diesen unübersichtlichen Zeiten orientieren. Von seiner leuchtenden Liebe darf man sich im eigenen Alltag inspirieren lassen, von seiner klaren Haltung darf man lernen, wie sich Sorge und Not mit Gottvertrauen begegnen lässt.

Die großen Probleme dieser Welt werden Sie und ich damit nicht so eben einmal ändern. Aber wir können immer wieder versuchen, uns in unseren kleinen Kontexten aufzumachen, licht zu werden und zu schauen, dass ein bisschen von Gottes Glanz und Herrlichkeit durch uns hindurchscheint in diese Welt.

Mit dem Advent fängt Neues an. Und die Christenheit wird nicht müde, ihre helle Freude auf das Kommen Gottes und damit auf Neues in Gott weiterhin zu verkündigen. Vielleicht lassen Sie sich davon noch einmal neu anstecken? Vielleicht fokussieren Sie sich noch einmal ganz besonders auf Gottes Herrlichkeit, die über allen erscheint? Ich wünsche zumindest Ihnen allen und dieser Welt eine mit Liebe und Frieden durchleuchtete Weihnachtszeit und ein lichtes und gesegnetes neues Jahr 2023!

*Ihr und Euer  
Dr. Detlev Präßdorf*

## Aller guten Dinge sind drei: Pfarrer Siegfried Eckert stellt sich vor

Freude brach bei mir aus, als Frau Dr. Lockhoff mir mitteilte, dass ich als Pfarrer Ihrer Gemeinde klar gewählt wurde – trotz meines reifen Alters. Mit Leverkusen setze ich mich auf meiner dritten Station als Stadt etwas kleiner, aber immerhin spielt Leverkusen in der 1. Liga im Fußball wie im Jazz. Beides liebe ich sehr. Und mein Lieblingsverein fängt auch mit Bayer... an.

Im Bewerbungsverfahren hatten mir die Begegnungen mit Detlev Pröbldorf, dem Presbyterium, den Jugendlichen und der Gottesdienstgemeinde den Eindruck vermittelt, das könnte gut passen. Meine Gemeindegemeinde in Bonn stand bisher unter dem Motto des Paulus:

*Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.* (Röm 12,15)

Ein Wort, das zur Bandbreite meiner Arbeit passt. Bisher musste niemand zum Lachen in den Keller gehen und es durften Tränen fließen. Ich nehme dieses Motto gerne ein paar Kilometer rheinabwärts mit nach Leverkusen.

Seit meinem 17. Lebensjahr wollte ich Gemeindepfarrer werden. Damals lebte ich mit meinen Eltern und zwei Brüdern in München. Meine erste Stelle in Essen hat mich mit allem, was Gemeindeaufbau ausmacht, vertraut gemacht, immer im Zusammenspiel mit meiner Frau und unseren drei Kindern. In der Bonner

Zeit kamen weitere Erfahrungen hinzu in der Kulturarbeit, im kirchen- und gesellschaftspolitischen Engagement, im interreligiösen Dialog und mit meinem Steckenpferd „Reformation“. Eine meiner Leitfragen lautet: Wie können wir eine glaubwürdige, reformatorische, weltoffene und der Sache Jesu gemäße Kirche nahe bei den Menschen sein? Bis maximal August 2030 heißt es für mich, nach Zeiten der Pandemie und angesichts brandaktueller Krisen, die Antworten auf diese Frage mit Ihnen auszuloten. Was ist an Bewährtem fortzusetzen bzw. wiederzubeleben? Wo stehen notwendige Veränderungen an und sind Abschiede zu nehmen?

Es wird zu klären sein, was 50% weniger Pfarrdienst für die nächste Ära bedeutet. Ich staune sehr über Ihre Gemeinde, in der Vielfalt gelebt, vieles gemacht und Erstaunliches angeboten wird, was nicht selbstverständlich ist. Dazu bringe ich viel Erfahrung und weiterhin Ideenreichtum, Tatendrang und Neugier mit, um „Gottesdienst“ zu feiern und zu leben, im Alltag wie an Sonn- und Feiertagen. Jesus sagt: *In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.*“ (Joh 16,33)

In Ängsten die Perspektive des Glaubens nicht zu verlieren, darauf zu vertrauen, dass Gott es trotz allem gut mit uns meint, darauf möchte ich in meinen verbleibenden



RAINER STEINBECHER

Berufsjahren verstärkt mein Augenmerk richten. Deshalb befinde ich mich bis 2024 in einer Ausbildung zum „Geistlichen Begleiter“. Jetzt schon lade ich Sie ein, meine Zeit als Seelsorger gerne in Anspruch zu nehmen. Während die Warteschlangen bei Therapiepraxen länger werden, wollen Pfarrämter kurzfristigere und niederschwellige Anlaufstellen sein.

Perspektivisch würde ich mit Ihrer Unterstützung gerne regelmäßige Abendgottesdienste etablieren (z.B. Taizégebete, Jugendgottesdienste, Jazzvespern, interreligiöse Feiern), Fahrten zum Kirchentag, ins Kloster Maria Laach oder nach Taizé. Ansonsten freue ich mich erstmalig in einer 75%-Stelle mit ganzem Herzen meinen Dienst zu tun, bitte aber auch um Verständnis, wenn ich zu 25% abwesend bin. Mich würde es freuen, wenn wir

uns bald kennenlernen könnten, z.B. am **4. Dezember** bei meiner **Einführung**, am **18. Dezember** zu einem **Gottesdienst über Jochen Klepper**, an **Weihnachten** um 18 Uhr zur klassischen **Christvesper** oder neu: **23 Uhr – Jazzchristnacht!** Gerne auch am **26. Dezember** zum **Singe-Gottesdienst** oder an **Neujahr**, um **gesegnet ins neue Jahr zu starten**. Sprechen oder rufen (0155-28 36 22 08) Sie mich an! Lassen Sie uns ein erstes Kennenlernen verabreden! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein friedlicheres 2023. Möge der Zauber des Neuanfangs uns beflügeln, Gutes für unsere Gemeinde und die Menschen dieser Stadt zu tun.

Bleiben Sie behütet und gesegnet.

*Ihr neuer  
Pfarrer Siegfried Eckert*

## Die Diakoniesammlung zum Advent: An der Seite der Armen

Die Diakoniesammlung im Advent hat eine lange Tradition. Seit mehr als 70 Jahren führen evangelische und katholische Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Die Diakoniesammlung ist gleichzeitig eine der größten ökumenischen Spendensammel-Aktion.

Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe beteiligen sich jedes Jahr mehr als 400 Gemeinden, die rund 1,2 Millionen Euro an Spenden sammeln.

Das Besondere an der Diakoniesammlung: Ihre Spende wirkt dreifach!

Ihre Spende wird aufgeteilt. 60 Prozent der Spendensumme bleibt in Leverkusen. Hiervon wird diakonische Arbeit vor Ort in unserer Kirchengemeinde und bei unserem Diakonischen Werk Leverkusen unterstützt. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe – Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwandt. Zum Beispiel für die Kampagnen „Fairer Wohnraum für alle“ und gegen Kinderarmut.

Das heißt, Ihre Spende bei der Diakoniesammlung ist 1. direkte Hilfe für Bedürftige

vor Ort, ist 2. eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und ist 3. eine Förderung von überregionaler Arbeit der Diakonie.

Die diesjährige Diakoniesammlung zum Advent will besonders diejenigen unterstützen, die nach der schwierigen

Coronazeit jetzt durch die steigende Inflation und die Energiekrise noch mehr zu kämpfen haben. Das betrifft meist diejenigen besonders, die ohnehin schon nicht viel haben. 13 Millionen Menschen gelten in Deutschland als arm – das ist jeder Sechste. Arm heißt, dass sie mit weniger

als 60 Prozent des mittleren Einkommens auskommen müssen.

Die diesjährige Adventssammlung will hier helfen und besonders Menschen mit geringem Einkommen unterstützen, damit sie die kommenden Monate nicht die Hoffnung verlieren.

Helfen Sie mit! Machen Sie mit! Einen Überweisungsträger finden Sie als Einleger in diesem Gemeindebrief.

*Herzlichen Dank,  
Ihr Pfarrer Detlev Prößdorf*



## Tafel der Dinge: Menschen in Notsituationen helfen

Anfang September besuchte ich die Annahmestelle des Hilfezentrums in Leverkusen-Opladen. Dieses Zentrum unterstützt hilfesuchende Menschen vor Ort. Bedürftige Bürger erhalten hier niederschwellig (die Bedürftigkeit muss nicht nachgewiesen werden) gebrauchte Gegenstände für den Bedarf des täglichen Lebens.

Hier werden Waren, vor allem Sachspenden der Bevölkerung und von Unternehmen, angenommen, sortiert, wenn nötig aufbereitet und gereinigt. Neben gut erhaltener Kleidung und Kinderausstattung sind auch Haushaltsgegenstände, Bücher, CDs und Dekomaterial gefragt.

Die Spenden müssen funktionstüchtig und sauber sein, denn die bedürftigen Personen sollen würdevoll behandelt und unterstützt werden.

Zur Zeit sind besonders Dinge gefragt, die als Weihnachtsgeschenk weitergegeben werden können. Bei Bedarf werden Kleinmöbel auch von Mitarbeitern des Jobcenters abgeholt.

Diese Dinge werden direkt an bedürftige Menschen in Notlagen ausgegeben oder an Sozialeinrichtungen und Beratungsstellen weitergegeben.



BARBARA DITTMAR (4)



Alles noch gut! Gründlich geordnete Literatur (oben), Kleidung von Kopf bis Fuß und anderes zum An- und Einkuscheln (rechts), Tafel-Geschirr (unten) und ein buntes Allerlei, das noch sorgsam sortiert wird (links).



Eine Beratungsstelle des Kommunalen Hilfezentrums befindet sich unter anderem in Wiesdorf in der Doktorsburg. Unter der Telefonnummer 02171-94 74-35 oder -22 muss vorher ein Beratungstermin vereinbart werden.

*Barbara Dittmar*

## Noch auf der Suche nach einem Geschenk?

Seit 35 Jahren gibt es den Eine-Welt-Laden in Wiesdorf, da gab es im Laufe der Zeit viele Produkte aus fairem Handel, und einige davon gibt es nicht mehr – Nicaragua-Kaffee etwa, der immer ein bisschen zu stark geröstet wurde, oder „Jute-statt-Plastik“-Taschen und Alpaka-Pullover, die immer zu klein ausfielen. Die Produktpalette hat sich seitdem stark erweitert, und alle Produkte sind von hoher Qualität. Viele entsprechen auch weiteren Nachhaltigkeitsaspekten wie biologischem Anbau, Plastikfreiheit inklusive der Verpackung, sind vegan, ohne Palmöl...

Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin des Ladens hat natürlich eigene Vorlieben, und so stellen wir vom Ladenteam hier jeweils ein oder zwei unserer Lieblingsprodukte vor:

Ich bin seit 2010 Ehrenamtlerin im Weltladen Christuskirche. Immer wieder finde ich besondere und köstliche Lebensmittel für meine Familie und mich. Im Moment sind meine Favoriten: **Bio-Kaffa-Café** 250 g, gemahlen, aus Äthiopien: Es ist ein Wildkaffee (keine Plantage), der vor Ort gesammelt und komplett verarbeitet wird. Es ist ein Hauch von exquisitem Aroma und außergewöhnlichem Geschmack. Mein Lieblingskaffee. **Bio Kakao Mandeln** aus Palästina vom Zulieferer Weltpartner: Bio-Mandeln mit zartschmelzender Schokolade umhüllt. Ein Genuss. Meine Familie hat sie für sich entdeckt.

*Ellen Hölzer*

**Ingwer-Zitronengras-Tee** im Teebeutel: Ich trinke den Tee gerne mit etwas Honig – sehr empfehlenswert, wenn man ein leichtes Kratzen im Hals spürt. **Bio-Blütenhonig 3er-Set** aus Mexiko und Uruguay: Die kleine 3er-Einheit kommt als Geschenk gut an. Durch die verschiedenen Farben der Honigarten (Acualblütenhonig,

Eukalyptushonig, Orangenblütenhonig) ist das Mitbringsel ein echter Hingucker. Alle drei Sorten schmecken sehr gut.

*Zeljko Tomasic*

In einem Alter, wo einen die „Steh-Rumsels“ langsam nerven, verschenke ich dennoch gerne Blechmodelle von Fahrzeugen, am liebsten das Tandem zur Hochzeit! Die Idee der Blechgefährte stammt von Straßenkindern aus der madagassischen Hauptstadt Antananarivo, die aus Blechdosen, die überall zu finden waren, kleine Modelle anfertigten. Die Fairhandelsorganisation Mahafaly vermarktet die handgefertigten Produkte, die heute in verschiedenen Familienbetrieben und Kooperativen hergestellt werden. Die Handwerkerinnen und Handwerker erhalten dafür überdurchschnittliche Preise, zinslose Kredite, eine Vorauszahlung und feste Verträge. Außerdem unterstützt Mahafaly die Arbeit der einheimischen Hilfsorganisation Manda. Diese betreibt in Antananarivo eine Sozialstation



Alle neuere, von hinten links nach vorne rechts: Günter Rodina-Roufs, Monika Glatte, Ursula Roufs, Zeljko Tomasic, Sieglinde Vogelfänger, Ellen Hölzer, Brigitte Schneider-Röhrig, Alexa Detmer, Brigitte Fengler

und zwei Ausbildungswerkstätten für die gesellschaftliche Integration der auf der Straße lebenden Kinder und Jugendlichen. Sie haben hier auch eine feste Anlaufstation, bekommen nahrhaftes Essen und eine kostenfreie medizinische Versorgung.

*Ulla Roufs*

Ich bin eine Naschkatze! Kennen Sie das auch? Sie sehen eine Süßigkeit – und dann müssen Sie sie auch schon essen. So geht es mir jedes Mal wenn ich den Eine-Welt-Laden betrete, um dort meinen Dienst anzutreten. Mein Weg führt mich immer als erstes an dem Ständer mit den süßen Kleinigkeiten am Eingang (im Kassensbereich!) vorbei. Dort liegen drei Dinge, denen ich selten widerstehen kann: **Kokosriegel mit Bitterschokolade** – die Verbindung von Kokosraspel und der edelbitteren Schokolade ist einfach köstlich. Dazu ist der Artikel bio, fair und vegan! Was will man denn mehr? Gleich daneben liegt der **Fruchtriegel Oskar**, in dem sich Apfel und Feige, Cashewkerne,

Reismehl und Zimt zu einem vollmundigen Geschmackserlebnis zusammen finden. Und die **Fruchtgummis Dschungel- und Meeres-Mix** überzeugen mit ihrem fruchtigem Geschmack und verführen einen dazu, immer gleich den Inhalt der ganzen Tüte zu verspeisen. Ja, und dann gibt es natürlich die vielen tollen Schokoladensorten...

*Alexa Detmer*

Mein Lieblingsprodukt ist der **Lev-Café** aus der Reihe „Rheinische Affaire“. Ich arbeite seit Herbst 2015 im Eine-Welt-Laden. Zu Beginn habe ich versucht, alle Kaffeesorten zu probieren, da ich als Kaffeetante überzeugt bin: Kaffee ist nicht gleich Kaffee. Den Leverkusener-Café gibt es gemahlen oder als ganze Bohnen in 250-Gramm-Packungen. Jeden Morgen mahle ich mir die erforderliche Menge frisch mit meiner Kaffeemühle. An den Nachmittagen bin ich inzwischen auf den **Getreidekaffee** umgestiegen. Er besteht aus gerösteter Gerste, die in Ecuador in ca. 4000 Metern

Höhe angebaut wird. Er ist sehr gehaltvoll und wird manchmal mit geschlagener Sahne oder an einem Wintersonntag auch mit einem Schuss Rum verfeinert.

*Brigitte Fengler*

Eines meiner Lieblingsprodukte ist die **Haarseife „Kanyanat“** aus Thailand. Dabei spricht mich weniger der Name an, der in der deutschen Übersetzung angeblich „Glück und Schönheit“ bedeutet. Mich überzeugen vor allem die plastikfreie Verpackung, die wohlriechenden Inhaltsstoffe und die sparsame sowie praktische Handhabung. Die handgemachte Pflanzenölseife wird in einer Papierverpackung geliefert und ist mit einer Kordel zum Aufhängen versehen. Nach kurzem Einreiben der nassen Haare bildet sich reichlich Schaum und vor allem Rosmarin und Lavendel reinigen und pflegen mein Haar angenehm und effektiv. Nebenbei freue ich mich natürlich auch darüber, dass in Thailand 25 Menschen einen sicheren Arbeitsplatz haben, an dem sie fair bezahlt werden und von zusätzlichen sozialen Leistungen ihres Unternehmens profitieren.

*Günter Rodina-Roufs*

Während meines Aufenthaltes in Palästina habe ich die arabische Küche schätzen gelernt. Deshalb ist eines meiner

Der Eine-Welt-Laden der Christuskirche in der Pfarrer-Schmitz-Straße 9 ist mittwochs bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Lieferdienst möglich.  
Tel. 0214-4 75 75, info@weltladen-christuskirche.de  
www.weltladen-christuskirche.de

Liebblingsprodukte die **Gewürzmischung Za'atar**. Za'atar ist der arabische Name für Wilden Thymian, der die Hauptzutat darstellt. Darüber hinaus enthält der Mix grundsätzlich gerösteten Sesam, Gewürzsumach und Meersalz. Der Sesam verleiht dem Ganzen eine nussige Note, der Sumach eine leicht fruchtige Frische. Die von WeltPartner vertriebene, fair gehandelte Mischung aus Palästina enthält neben den vier traditionellen Grundzutaten auch Olivenöl. Za'atar ist in der Küche vielseitig verwendbar, zum Beispiel mit Olivenöl vermischt als Dip zu Fladenbrot. Es passt zu Fleisch- und Fischgerichten ebenso wie zu geröstetem Gemüse. In vielen orientalischen Ländern steht Za'atar statt Salz auf dem Tisch.

*Brigitte Schneider-Röhrig*

Ich bin seit 5 Jahren als Ehrenamtlerin im Eine-Welt-Laden tätig. Eines meiner Lieblingsprodukte ist der fair gehandelte hübsche **Silberschmuck aus Mexiko** von Pakilia. Das Wort stammt aus der Aztekensprache Nahuatl und bedeutet „Freude geben“. Jedes Schmuckstück besteht aus 925er Silber (nickelfrei). Es gibt Fingerlinge, Ohrstecker, Armreife und Anhänger in vielfältigen Ausführungen. Auch unsere handgemachten **veganen Seifen** gehören zu meinen Lieblingen. Sie stammen aus Indien und sind dermatologisch getestet. Sie enthalten pflegende Pflanzenöle in unterschiedlichen Düften. Es gibt sie in den Sorten Rose, Sandelholz, Lavendel, Gärtner, Thymian und Jasmin. Jede Seife verleiht der Haut und auch dem häuslichen Kleiderschrank eine spezielle Duftnote.

*Sieglinde Vogelfänger*

## Der Gemeindebeirat

In unserer Gemeinde gibt es eine Fülle von Gruppen und Kreisen. Doch nicht alle kennen einander und nicht alle wissen, was es neben der eigenen Gruppe noch alles gibt... So gibt es bei uns die Einrichtung eines Gemeindebeirates. Er dient als gemeindliches Forum zum Austausch von Informationen, zur Planung gemeinsamer Vorhaben und zur Kommunikation mit dem Presbyterium.

Der Gemeindebeirat setzt sich zusammen aus jeweils gewählten Delegierten aus allen Gruppen, die in der Gemeinde aktiv sind. Somit ist er eine Zusammenkunft von Jung und Alt, generationenübergreifend, gruppenübergreifend und integrativ.

Welche Gruppen genau dem Gemeindebeirat angehören, stellt das Presbyterium alle zwei Jahre fest. Aktuell sind dies fast 30 Gruppen und Kreise. Die Delegierten berichten in ihren Gruppen aus den Gemeindebeiratssitzungen und nehmen umgekehrt Wünsche und Themen mit in die Treffen hinein.

Der Gemeindebeirat trifft sich in der Regel vier- bis fünfmal pro Jahr. Die Sitzungen sind öffentlich. In den Treffen wird von den aktuellen Themen des Presbyteriums und aus der Stadtkirchenarbeit berichtet. Oftmals stellt sich eine der Gruppen vor und es wird auf größere Events der Gemeinde zurück oder voraus geblickt.

Ein wichtiger Bestandteil der Treffen ist die Kommunikation zwischen

Presbyterium und Beirat. Das Presbyterium berichtet von seiner Arbeit, erläutert gefasste Beschlüsse und deren Hintergründe. Dies macht die Arbeit des Presbyteriums gegenüber der Gemeinde transparent. Vor so mancher schwierigen Entscheidung holt sich das Presbyterium ein Meinungsbild im Gemeindebeirat ab.

Schwerpunkthemen der letzten Jahre waren die Auflösung der Gemeinde

Manfort, die Zukunft der Johanneskirche und die Sanierung der Christuskirche.

Der Gemeindebeirat verfasst, wenn auch selten, Anträge an das Presbyterium. Darin ist in der Regel die Bitte enthalten, dass das Presbyterium zu verschiedenen Dingen Beschlüsse fassen soll. Etwa, ob und wie

Veranstaltungen durchgeführt werden sollen und wie diese finanziert werden können. Aber auch größere Anschaffungen wie etwa ein Flügel für die Christuskirche oder der Gemeindebus werden im Gemeindebeirat besprochen.

Bedingt durch die Pandemie hat sich der Beirat in den letzten zwei Jahren leider nur sehr selten getroffen. Ein Austausch in einer größeren Gruppe war selten möglich, geplante Termine mussten pandemiebedingt kurzfristig abgesagt werden. Dennoch gibt es den Gemeindebeirat weiterhin, die nächsten Treffen sind in Vorbereitung. Wir hoffen, dass sich der Gemeindebeirat in 2023 wieder regelmäßig treffen wird.

*Olaf Schmidt*



## Kochen schafft Gemeinschaft

Selbstgemachte Frühlingsrollen gefüllt mit frischem Gemüse, Bandnudeln mit Spinat-Gorgonzolasauce, Wraps mit Falafel und Tomaten-Gurkensalat und dazu ein passendes Getränk wie den frisch gemixten Limetten-Pfefferminz-Cocktail.

Das ist nicht die Speisekarte eines Gourmet-Restaurants, sondern eine kleine Auswahl der Gerichte, die bei uns in der Kochgruppe von den jugendlichen Teilnehmenden zubereitet werden.



Jeden dritten Freitag im Monat wirbeln die Jugendlichen ab 12 Jahre in der Jugendküche zwischen Backofen und Herdplatte und zaubern die tollsten Gerichte. Fachkundlich begleitet wird die Gruppe von der Ehrenamtlichen Donna Ghrairi, die so manchen praktischen Küchen-Tipp für die Kochbegeisterten bereithält. Das Schöne ist, die Jugendlichen dürfen alles ausprobieren und ihre eigenen Ideen einbringen.



Früh übt sich, wer eine Köchin werden möchte – oder ein Koch!

Nachdem der Tisch einladend und passend zum jeweiligen Gericht gedeckt wurde, lassen sich alle gemeinsam das Menü des Abends schmecken. Neue Teilnehmende sind nach Anmeldung im Jugendbüro herzlich willkommen! Aufgrund der großen Nachfrage ist angedacht, dass die Kochgruppe im neuen Jahr zweimal monatlich stattfindet. Dazu einfach mal im Internet nachschauen.

*Michaela Bolz*

Anmeldung:  
E-Mail: [michaela.bolz@ekir.de](mailto:michaela.bolz@ekir.de)  
Telefon: 0214-3103856  
Mobil: 0162-2073700



Wraps werden am Tisch gemeinsam gerollt

## Kinder, Kinder... neue Gruppen für euch!

**Waffeltag – jeden Montag  
16:30 bis 18:30 Uhr**

Für die 10- bis 12-jährigen liegen viele Rezepte für ganz unterschiedliche Waffeln bereit, die von euch gebacken und ausprobiert werden wollen! Nach dem Verschlingen unserer leckeren Backwerke habt ihr Zeit zum Chillen und Spielen – sei es im Jugendraum, Garten oder an unseren verschiedenen Konsolen. Und sollten wir mal genug von Waffeln haben, wandeln wir den Waffeltag einfach in einen Basteltag, Fußballtag oder anderes um.

Leitung: Leonie Marzusch  
und ein Team von Ehrenamtlichen  
E-Mail: [leonie.marzusch@ekir.de](mailto:leonie.marzusch@ekir.de),  
Mobil: 0162-2 07 23 53

**SwitschWoch – jeden  
Mittwoch von 16:30  
bis 18:30 Uhr**

Gemeinsam ‚switchen‘ wir von Action zu Entspannung und umgekehrt. Es gibt hier sowohl Bewegungsspiele als auch spannende Spiele an verschiedenen Konsolen für alle Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Leitung: Christian Brust  
und ein Team von Ehrenamtlichen  
Mobil: 01575-2 89 81 04

SAKSTAG  
TRÖDELMARKT

## Flohmarkt – wir sagen Danke!

Am 29. Oktober hat im Matthäus-Gemeindehaus ein Trödelmarkt stattgefunden. Der Erlös in Höhe von ungefähr 450 Euro ist für die Kinder- und Jugendarbeit bestimmt. Wir sagen dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher, Standbetreibende sowie Helferinnen und Helfer und allen, die etwas gespendet haben!



## Weihnachtliches Raclette-Essen – Du bist eingeladen!

Auch dieses Jahr wollen wir zusammen eine weihnachtliche Feier mit dem beliebten Raclette-Essen veranstalten. Eingeladen sind alle Jugendlichen aus der Gemeinde sowie alle Ehrenamtlichen aus der Kinder- und Jugendarbeit.

Freitag, 16. Dezember um 18 Uhr  
Kostenbeitrag: 2 Euro

Für die Planung benötigen wir eine Anmeldung bis zum 13. Dezember im Jugendbüro:

E-Mail: [michaela.bolz@ekir.de](mailto:michaela.bolz@ekir.de)  
Telefon: 0214-3 10 38 56  
Mobil: 0162-2 07 37 00



## MINA & Freunde



OLAF SCHMIDT (8)

# Kirchentag – eine starke Gemeinschaft

Alle zwei Jahre findet der Evangelische Kirchentag in einer Großstadt in Deutschland statt. Eigentlich ist der Begriff „Kirchentag“ falsch, da es sich nicht um einen einzelnen Tag, sondern um eine Großveranstaltung von fünf Tagen mit etwa 100 000 Teilnehmenden und rund 2500 Veranstaltungen handelt.



Spaß an der Sache und mit einem Lächeln gemacht.

Auf der Internetseite des Kirchentags gibt es ein Werbevideo für den nächsten Kirchentag 2023 in Nürnberg. Darin heißt es: „Herkunft, Religion, Alter – EGAL“. Und genau das ist es, was den Kirchentag ausmacht. Jede und jeder ist eingeladen,

das Thema Inklusion wird beim Kirchentag schon immer groß geschrieben und LGBTQs sind schon seit Jahren Bestandteil des Kirchentages. Nicht umsonst wird beim Kirchentag auch gerne von der Kirchentagsgemeinde gesprochen. Menschen, die einmal teilgenommen haben, wollen eigentlich immer wieder dabei sein. Man kennt sich. Man respektiert sich. Es ist wie ein großes Wiedersehen unter Freund:innen.

Was mich am Kirchentag so fasziniert: es ist eine Veranstaltung, die Menschen verbindet. Ein Beispiel: Man fährt gemeinsam in völlig überfüllten Bussen und Bahnen – und niemand meckert und alle nehmen Rücksicht aufeinander. Statt sich über etwas aufzuregen, wird schon eher mal ein Lied angestimmt und plötzlich singen alle in der Bahn mit. Der Satz: „Hast du gut geschlafen?“, wird eher belächelt – wie soll man in Klassenräumen auf Luftmatratze und Isomatte mit zehn anderen Personen zusammen gut schlafen? Die Nächte sind kurz, das Nachtlager eher unbequem und irgendwer schnarcht immer. Und trotzdem nehmen es alle mit Humor – das gehört dazu und man weiß, dass es allen anderen genauso geht. Das verbindet. Und dann gibt es da noch die Helferinnen und Helfer. Fast alle helfen ehrenamtlich mit – auch unsere Gemeinde hat beim Kirchentag in Köln 2007 unterstützt. Sie hat in den Schulen das Frühstück organisiert und die Nachtwachen gestellt. Und alle haben dies mit

Vor allem ist es eine Veranstaltung, die altersmäßig nicht beschränkt ist. Menschen jeden Alters können zusammen kommen, auch aus unserer Gemeinde. Ich gebe zu, ab einem gewissen Alter wollen einige Menschen nicht mehr in einer Schule schlafen, aber auch für diese Personen gibt es Lösungen. Es ist keine Veranstaltung nur für Jugendliche. Oder nur für junge Erwachsene. Oder nur für das ältere Semester. Es ist ein Gemeinschaftsevent für alle. Okay, da gehen die einen lieber zu Großkonzerten von Adel Tawil oder Culcha Candela und die anderen eher zu Orgelkonzerten oder kirchenpolitischen

Diskussionsrunden. Dennoch sieht man sich und trifft man sich auf dem Kirchentag bei generationsübergreifenden Veranstaltungen – beim Eröffnungs- und beim Abschlussgottesdienst, bei Bibelarbeiten, beim Abendsegen und auch der ein oder anderen gemeinsam besuchten Veranstaltung. Kirchentag verbindet Menschen aus der eigenen Gemeinde, aus ganz Deutschland und der Welt – und Generationen.

Der nächste Kirchentag findet vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg statt. Haltet die Augen und Ohren offen, auch unsere Gemeinde wird sicherlich wieder eine Fahrt organisieren. Frei nach dem Motto des Kirchentages: „Jetzt ist die Zeit! Hoffen. Machen.“ Vorfreude gibt es im Internet: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de).

Seid dabei – ich freue mich schon jetzt darauf.

*Olaf Schmidt*

## Wo erfahre ich, was in der Gemeinde aktuell passiert?

Natürlich hängen alle aktuellen Informationen, Veranstaltungshinweise und Aktionen in den beiden Schaukästen am Gemeindehaus und an der Christuskirche aus. Viel ausführlicher informiert da aber die Homepage der Gemeinde. Auf [www.kirche-leverkusen-mitte.de](http://www.kirche-leverkusen-mitte.de) finden

sich nicht nur der Gottesdienstplan und Einladungen zu Konzerten oder die Kontaktangaben zu den verschiedenen Gemeindegruppen. Darüber hinaus kann man dort jeden Mittwoch neu einen Podcasts unserer Pfarrer zu ganz unterschiedlichen Themen hören. Auch die Tageslosungen finden sich dort.

Einladungen zu Ausstellungen, Neuigkeiten aus dem Presbyterium und auch tagesaktuelle Statements zu dem, was gerade in der Welt, in Leverkusen und in der Gemeinde passiert. Es lohnt sich also auf jeden Fall, regelmäßig dort vorbeizuschauen!



## CDs und DVDs – zum Wegwerfen zu schade!

Jedes Jahr türmen wir ein Müllgebirge von rund 100 Millionen Kubikmetern auf, dessen Abbau Mensch und Umwelt vor zum Teil unlösbare Probleme stellt. Aber nicht immer können wir nach der Leitidee handeln: „Der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht...“

Zu aktuell noch nicht leicht ersetzbaren Dingen in unserem täglichen Leben gehören CDs und DVDs. Als preiswerte Speichermedien verbreiten sie sich nahezu sintflutartig – weltweit kommen derzeit immer noch rund 40 Milliarden der kleinen Silberscheiben auf den Markt. Wir finden sie in Zeitschriften als Werbe-CDs, sie sind Speichermedium zur Datenablage. Einen Film zu Hause einzulegen – wenn man nicht gleich zum Streaming übergeht – ist bequemer als ins Kino zu gehen, als Tonträger werden sie trotz nostalgischer Rückkehr zur Langspielplatte sicher noch lange auf dem Markt zu finden sein.

Aber wohin mit den Silberscheiben, wenn sie Datenmüll geworden sind? CDs bestehen zu 99% aus Polycarbonat, einem hochwertigen und verhältnismäßig teuren Kunststoff auf Erdölbasis. Auf den Kunststoffträgern ist eine dünne Metallschicht, meist Aluminium, aufgedampft sowie ein Aufdruck und ein Schutzlack aufgebracht. Beim Recycling lässt sich diese Beschichtung aber mit geringem Aufwand von der Kunststoffscheibe lösen. Aus dem wiedergewonnenen Polycarbonat lassen sich dann wieder hochwertige Produkte für die Medizintechnik, die Automobil- und



SUSANNE BIEBER

*Genau hier, in der Natur, sind die alten CDs fehl am Platz, auch wenn sich das Licht so bunt drin bricht.*

die Computerindustrie herstellen. So ist die Verwertung nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern hilft auch Erdöl zu sparen.

Größere Mengen an CDs und DVDs bringen Sie am besten gleich zur AVEA. Wenn sich aber nur wenige angesammelt haben, nehmen Sie sie zum nächsten Gottesdienst mit in die Christuskirche und geben Sie sie – befreit von Hülle und Papiereinlagen – im Eingangsbereich ab. Wir sorgen dafür, dass die wertvollen Scheiben nicht in der Müllverbrennung landen!

*Für die Klima-AG  
Ingrid Mayer*

## Rohstoffe sparen

Klimaschutz ist in aller Munde – zu Recht! Denn die Auswirkungen der Klimaerwärmung sind weltweit zu spüren, nicht nur bei uns, wo die Sommer zunehmend heißer werden und mangelnder Regen zu Ernteausfällen führt, sondern noch mehr in Afrika.

Dort sind viele Landstriche verödet, sodass Tausende von Bewohnern umsiedeln müssen. Somalia steht durch diese Migration eines großen Teils der Landbevölkerung vor nahezu unlösbaren Problemen. Und in Pakistan haben sintflutartige Regenfälle im letzten September zu einer Überschwemmung von einem Drittel des Landes geführt.

Unser aller Ziel sollte sein, möglichst viele Schritte zu gehen, damit die Klimaerwärmung und deren Folgen gebremst werden und Klimakipppunkte nicht überschritten werden.

Als Kirchengemeinde wollen wir einen Beitrag leisten zur Minderung des Ausstoßes von klimaschädlichem CO<sub>2</sub> und zur Energieeinsparung von Gas. Dazu hat das Presbyterium in seiner Sitzung im September beschlossen, in der diesjährigen winterlichen Heizperiode die Christuskirche bei Gottesdiensten und Veranstaltungen weniger warm zu heizen, nämlich nur noch auf 15 Grad. Auch im Matthäus-Gemeindehaus soll die Temperatur auf einheitlich 19 Grad gesenkt werden.

Mit diesen Maßnahmen hofft das Presbyterium einen guten Kompromiss zwischen der Notwendigkeit des

Klimaschutzes samt Energieeinsparung einerseits und einem Aufrechterhalten aller Angebote andererseits gefunden zu haben.

Vielleicht mögen auch Sie für sich zu Hause ausprobieren, ob es sich nicht auch gut mit ein, zwei oder drei Grad weniger in den Räumen auskommen lässt.

Die nachfolgende Generation wird es Ihnen danken – und Ihr Heizungsbudget!

*Für die Klima-AG  
Kirsten Präußdorf*



SUSANNE BIEBER

*Ein kleiner Dreh am Ventil – ein kleiner Schnitt an der Klimakrise.*

Aktuelle Termine und Programmpunkte können Sie auch bei den jeweiligen Ansprechpartner:innen erfragen.

Demenz-Café „Augenblick“	Michaela Nell-Gueye, Tel. 8 40 51 50
Lauffreff	Anne Musiol, Tel. 0151-14 26 48 39
Turkish Chamber Orchestra	Betin Güneş, Tel. 0221-66 41 31
Flötenkreis	Marianne Löw, Tel. 02207-91 09 78
Internationales Frauenfrühstück	Ulrike Hartwig, Tel. 7 45 46
Literaturkreis	Sabrina Frenzel, Tel. 0175-33 66 16 10
Gospel-Werkstatt	Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29
Englische Literatur	Rosemarie Zöllner, Tel. 9 28 31
Gesprächskreis für Frauen	Elisabeth Hüllstrung, Tel. 4 57 33
Neugier genügt – Biblischer Gesprächskreis	Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35
Näh-Werkstatt	Conny Lorenz, Tel. 0151-17 35 90 38
Die Stimmbande	Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29
Gemeindebeirat	Olaf Schmidt, Tel. 8 20 28 58
Bibel im Gespräch	Wilhelm Goyert, Tel. 4 66 93
Leere Wiege Leverkusen – Gesprächskreis für Sterneneitern	Andreas Beljan Tel. 0176-3 87 44 20 95
Strickis	Petra Pommer, Tel. 4 45 50
Stadtkantorei Leverkusen	Bertold Seitzer, Tel. 0176-41 59 17 29
Gymnastik für Senioren	Gisela Brahde, Tel. 7 79 29
Café Welt	Marion Kirstein, Tel. 3 10 38 58
Posaunenchor	Jürgen Berghaus, Tel. 5 00 02 38
Freizeitreff	Heike Hiller-Lenič, Tel. 7 73 61

## Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte

Redaktion: Susanne Bieber, Barbara Dittmar, Olaf Schmidt

Layout und Design: Oliver Hessmann

Titelfoto: Olaf Schmidt

Druck: Lenz-Druck, Leverkusen · Papier: 100% Recyclingpapier · Auflage: 4000

Themenvorschläge und Beiträge per E-Mail an: leverkussen-mitte@ekir.de

Bankverbindung: KD-Bank Duisburg, IBAN: DE60 3506 0190 1011 4380 04

*Im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro rechtzeitig vor dem nächsten Redaktionsschluss ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.*

## Gemeinde

[www.kirche-leverkussen-mitte.de](http://www.kirche-leverkussen-mitte.de)  
Gemeindevorwahl: 0214

### ■ Pfarrer

**Siegfried Eckert** Tel. 0155-28 36 22 08

Pfarrer-Schmitz-Straße 9  
siegfried.eckert@ekir.de

**Dr. Detlev Pröbldorf** Tel. 4 18 35

Große Kirchstraße 67  
detlev.proessdorf@ekir.de

### ■ Gemeindebüro

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 3 10 38 57

leverkussen-mitte@ekir.de

**Renate Spereiter**

Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr

renate.spereiter@ekir.de

### ■ Iris Skrypzak

Mi 15-18 Uhr

iris.skrypzak@ekir.de

### ■ Christuskirche

Dönhoffstraße 2 Tel. 4 12 86

### ■ Matthäus-Gemeindehaus

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 4 62 69

### ■ Küsterinnen / Hausmeister

**Elisabeth Klein** (Christuskirche) Tel. 0157-80 56 66 10

**Andreas Beljan** (Gemeindehaus) Tel. 01578-7610933

### ■ Kirchenmusik

**Bertold Seitzer** Tel. 0176-41 59 17 29

bertold.seitzer@ekir.de

### ■ Kinder- und Jugendarbeit

Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus Tel. 3 10 38 56

**Michaela Bolz**

michaela.bolz@ekir.de Tel. 0162-207 37 00

**Leonie Marzusch**

leonie.marzusch@ekir.de Tel. 0162-207 23 53

### ■ Kindertagesstätten

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 4 18 32

wiesdorf@kita-verbund.de

Scharnhorststraße 40 Tel. 8 70 70 94

ev-kita-manfort@gemeinde-lev.de

### ■ Presbyterium

**Dr. Angela Lockhoff**, Vorsitzende Tel. 40 31 82

**Dr. Detlev Pröbldorf**, stellv. Vorsitzender Tel. 4 18 35

**Dr. Thomas Hübner**, Kirchmeister Tel. 40 23 64

## Kirchenkreis

Auf dem Schulberg 8 Tel. 02174-8966-0  
51399 Burscheid [www.kirche-leverkussen.de](http://www.kirche-leverkussen.de)

■ Jugendreferat Tel. 02174-8966-140

### ■ Diakonisches Werk

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 382-777

Allgemeiner Sozialer Dienst Tel. 382-710

Familienpflege Tel. 382-711

Behindertenarbeit und

familienunterstützender Dienst Tel. 382-751

Schuldner-/Insolvenzberatung Tel. 382-730

Beratung für Erwerbslose und

Empfänger von Sozialgeld Tel. 382-755

Betreuungsverein Tel. 382-753

Hilfe im Alter (Drehscheibe) Tel. 69294

### ■ Hospiz Leverkusen e. V.

Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung

Bruchhauser Straße 162 Tel. 02171- 21 23

[www.hospiz-leverkussen.de](http://www.hospiz-leverkussen.de)

### ■ Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonflikte

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 38 25 00

### ■ Suchthilfe [www.suchthilfe-lev.de](http://www.suchthilfe-lev.de)

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 87 09 21-0

### ■ Kontaktladen

Hardenbergstraße 49 Tel. 8 68 61-0

### ■ Aidshilfe

Ortelsburger Straße 2 Tel. 40 17 66

### ■ Kinderschutzbund Tel. 02171-8 42 42

### ■ Telefonseelsorge

gebührenfrei: Tel. 0800-111 0111

### ■ Kinder- und Jugendtelefon

gebührenfrei: Tel. 0800-111 0333

### ■ Eine-Welt-Laden

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 Tel. 4 75 75

### ■ Leverkusener Tafel

Dönhoffstraße 103 Tel. 3 10 23 70

ADRESSE

Über 111 Jahre im Dienst am Kunden

**seven**

SANITÄR • HEIZUNG • ELEKTRO

**Ihr Partner für Sanitär-, Heizungs- und  
Elektrofragen • Neuinstallation  
Altbausanierung • Kundendienst**

Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen  
**Telefon 02 14 / 8 70 70 56**



**Bestattermeister aus Leverkusen - Wiesdorf**

Der richtige Umgang mit Verstorbenen und Trauernden erfordert eine besondere Sensibilität. Mit unserer langjährigen Erfahrung stehen wir Ihnen in den schwersten Stunden bei.

 0214 - 4 70 25

[www.bertram-lev.de](http://www.bertram-lev.de)



**BERTRAM**  
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen

**Blumen-Pavillon**

**Herbert Dittmar**

am Friedhof Manfort

Inhaber: **Jürgen Dittmar**

BLUMEN | TRAUERBINDEREI | GRABANLAGEN | GRABPFLEGE

Manforter Str. 180 b | 51373 Leverkusen | Tel. 02 14 / 4 61 78 | Fax 02 14 / 40 30 97